

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4,- Mark, jährlich 16,- Mark vorauszahlbar. Bezugspreis für das Ausland bei portofreier Einsendung jährlich 18,- Mark vorauszahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12397

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,- Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1,- Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schulz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 14. August 1919

Nummer 33

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Zentraleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände

Kollegen! Die Herbstmesse in Leipzig naht und damit die Erste Reichstagung für alle Deutschen Uhrmacher im Kaufmannshaus zu Leipzig, Schulstr. 5, veranstaltet von der Zentraleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände.

Alle Aufgaben, die die Zukunft bringt, können nur von einer großen, starken Organisation gelöst werden; deshalb war noch nie das Bedürfnis hierfür so stark als heute. Aus diesem Grunde haben auch die deutschen Uhrmacher den Zusammenschluß verlangt, der sie in den Stand setzen soll, überall bestimmend und beeinflussend mitzuwirken und die Geschlossenheit zu wahren, die allein zum Siege führen kann.

Kollegen! Erscheint so zahlreich wie möglich zu dieser ersten Reichstagung, die den Schlußstein zu unserer Einigung legen soll. Unterstützt ferner die Vorarbeiten durch freiwillige Beiträge auf das Postscheckkonto München 3517 des von der Kommission gewählten Kassierers, Kollegen Andr. Huber jr. in München, Karlsplatz 4.

Der Wille zur Einigung kam spontan zum Durchbruch. Nun gilt es, dem Geschaffenen zuzustimmen, damit baldigst die praktische Arbeit zum Wohle des Faches begonnen werden kann. Durch unsere Tagung soll gleichzeitig jedem Kollegen Gelegenheit geboten werden, sich über die allgemeine Geschäfts- und Wirtschaftslage zu unterrichten und hiernach die geschäftlichen Maßnahmen für das Weihnachtsgeschäft einzurichten. Auch über die Zweifelsfragen bei Aufstellung von Vermögensverzeichnissen und die neuen Steuerfragen soll von berufener Seite eine allgemein verständliche Aufklärung gegeben werden. Alles Nähere ist aus der Tagesordnung zu ersehen, die der heutigen Nummer als besondere Beilage beigelegt wird und jedem Kollegen als Programm für die erste Reichstagung dienen soll.

Kollegen! Kommt aus allen deutschen Gauen, denn diese Tagung muß ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der deutschen Uhrmacherei werden.

Heinrich Kochendörfer, Cassel, Vorsitzender.



Vorstands-Sitzung. Am 5. August fand in den Geschäftsräumen Neuenburger Straße 8 eine Vorstands-Sitzung statt, an der die Herren Schulz, Dr. Felsing, Kames, Lünser, Oppermann, Richter und Volkelt teilnahmen. Die Herren Abel und Glawe fehlten entschuldigt. Die Sitzung wurde um 7¼ Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Schulz, eröffnet. Nach Verlesung und Genehmigung des Berichtes über die Vorstands-Sitzung vom 11. Juli wurden einige Eingänge erledigt. In Ansehung der besonderen Bedürftigkeit eines hochbetagten Hamburger Kollegen wurde diesem aus der Unterstützungskasse eine einmalige Unterstützung von 500 Mark bewilligt. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß die Unterstützungskasse noch über Mittel verfügt, um den aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden Kollegen im Falle besonderer Bedürftigkeit eine Unterstützung gewähren zu können. Dahingehende ausführlich begründete Anträge sind bei der Geschäftsstelle einzureichen. — Die Frage der

Umsatz- und Luxussteuer wurde mit Rücksicht auf den bekannt gewordenen neuen Entwurf nochmals einer ganz eingehenden Beratung unterzogen. Es wurde noch einmal das Für und Wider für die Erhebung der Steuer beim Kleinhändler oder beim Fabrikanten sorgsam geprüft mit dem Erfolge, daß der Vorstand seine Stellungnahme, die in Nr. 31 des Bundesorganes auf Seite 250 bekannt gegeben ist, aufrecht erhält, umso mehr, als in dem neuen Gesetzentwurf für Juwelierwaren die Erhebung der Steuer beim Kleinhändler beibehalten ist. Der einzige Vorteil, der durch die Erhebung beim Fabrikanten erwachsen würde, nämlich die Erleichterung in der Buchführungspflicht, würde also hierdurch illusorisch werden, da wohl fast sämtliche Uhrmacher außer Uhren mindestens Uhrketten verkaufen, während der größte Teil auch sonstige Edelmetall- und Schmuckwaren führt und hierdurch nach wie vor gezwungen wäre, die Lager- und Steuerbücher zu führen. Die überwiegende Mehrzahl der Uhrmacher müßte also alle die schweren Nachteile und Vermögensschäden, die durch die Steuererhebung beim Fabrikanten entstehen, in Kauf nehmen, ohne einen einzigen Vorteil genießen zu können. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, auch weiterhin nachdrücklich